



[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW – FORUM](#)

[GSIW – HP](#)

KONTAKT: [m.hanel@gmail.com](mailto:m.hanel@gmail.com)

## NEWSLETTER 100 – April 2015

### Inhalt:

<a href="#">POLITIK &amp; RELIGION</a>	<a href="#">ISLAM &amp; MUSLIME in den MEDIEN</a>	<a href="#">ISLAM &amp; MUSLIME in den MEDIEN</a>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besorgnis über Aggressivität gegen Muslime und Juden</li> <li>- Reimann und die Islam-Statistiken</li> </ul> <p><a href="#">VERANSTALTUNGEN</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ummah Lager</li> <li>- Bildungsseminar „Akhlaq“</li> <li>- Islam heisst nicht Salam</li> <li>- Zwischen Burka und Pediga</li> <li>- Koranlektüre zu "Genderfragen"</li> <li>- Interreligiöser Dialog jenseits politischer Interessen</li> <li>- Fachseminar: Herausforderung (radikalierter) Islam</li> <li>- So viel Meer zwischen uns</li> <li>- Ein Fenster auf Tunesien</li> <li>- Bild des Islams in den Schweizer Medien</li> <li>- ethisches / islamisches Wirtschaften</li> <li>- Muslimische Perspektiven – Selbstverständnis und Erneuerungen</li> <li>- Was brennt uns unter den Nägeln?</li> <li>- Tariq Ramadan: Was ist ein europäischer, was ein schweizerischer Islam?</li> <li>- Kommen Juden und Christen (auch) in den Himmel</li> <li>- Ummah Jugendlager</li> <li>- Vortrag des UN-Sonderberichterstatters Prof. Dr. H. Bielefeldt</li> <li>- ZLH-Kurs: Mekka einst und heute</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Islam in den Medien – ein ZERRBILD</li> <li>- Da muss man eine dicke Haut haben</li> <li>- «Ich hoffe, dass uns jemand zuhört»</li> <li>- Höchster Reformierter warnt vor dem Islam</li> <li>- «Grosse Ähnlichkeiten zwischen Muslimen und Christen»</li> <li>- Basler Fasnächtler verteidigen die Narrenfreiheit</li> <li>- HALAL made in SWISS</li> <li>- Korane für Bern</li> <li>- «Schockierende Aktion und keine Aufklärung»</li> <li>- «In Rorschacher Moscheen wird nicht radikalisiert»</li> <li>- Ja, Onur war bei uns</li> <li>- Der Pragmatismus der Muslime</li> <li>- Muslime heiraten fast nur noch unter sich</li> <li>- Schulen schlagen Alarm</li> <li>- Wie viel ausländisches Geld fliesst an Schweizer Muslime?</li> <li>- Ein Religionsgesetz für Muslime</li> <li>- Schluss mit religiösen Extrawürsten!</li> <li>- «Der Islam ist eine Schweizer Religion»</li> <li>- Basler Muslime wehren sich gegen Moschee-Kündigung</li> <li>- Basler Muslime drohen mit Gang vor Gericht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tiefgarage als religiöser Versammlungsort</li> <li>- Antisemitismus in der Schweiz</li> <li>- Ombudsmann tadelt „Islam-Arena“</li> <li>- So gefährlich ist die Koran-Aktion «Lies!»</li> <li>- Warum ziehen Jugendliche in den Jihad</li> <li>- Verwandlung zum Dschihadisten</li> <li>- Thurgauer Syrien-Reisender</li> <li>- Der Vater sagt: «Vieles stimmt nicht»</li> <li>- Der verzweifelte Appell ihres Vaters</li> <li>- Kampfttrainings nach Regeln des Korans</li> <li>- Aus Winterthur in den Jihad</li> <li>- Winterthur im Fokus</li> <li>- Junger Winterthurer soll in Syrien getötet worden sein</li> <li>- FDP will Standaktionen des IZRS unterbinden</li> <li>- Muslime als Fremdkörper</li> </ul> <p><a href="#">IN eigener SACHE</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theologiestudium in der Türkei</li> <li>- Buchhaltung von Muslim für Muslime</li> <li>- Seelsorge</li> </ul> <p><a href="#">Muslime und GSIW Mitglieder schreiben</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dschihad und Muslime: Interview Hanel</li> <li>- BMK &amp; öffentl. rechtl. Anerkennung</li> </ul> <p>Neue Beiträge unter <a href="http://www.islamheute.ch">www.islamheute.ch</a></p>

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 100 unseres GSIW NLS, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen & die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

### POLITIK & RELIGION

#### [Berset: Besorgnis über Aggressivität gegen Muslime und Juden](#)

Der Bundesrat ist besorgt über die zunehmende Aggressivität gegen Muslime und Juden in Europa. Er teile diesbezüglich die Besorgnis der Religionsgemeinschaften, sagte Innenminister Alain Berset am Montag bei einem Treffen mit dem Rat der Religionen in Bern.

#### [Reimann und die Islam-Statistiken](#)

ST.GALLEN. SVP-Nationalrat Lukas Reimann will mit einem Massnahmenkatalog den radikalen Islam in der Schweiz bekämpfen. Er begründete seine Forderungen mit Zahlen, die angeblich vom Bund stammten. **Jetzt ist klar: Reimanns Daten basieren auf eigenen Schätzungen.**

## VERANSTALTUNGEN

### UMMAH LAGER

ANMELDUNGEN HIER: <http://ummah.ch/ummah-lager-2015/>

### Bildungsseminar „Akhlaq“

mit dem Dozent Dr. Abdelhay Fadil am 29.03.2015 in Zürich  
Im Seminar am 29. März wird das Thema „Akhlaq“ mit dem Dozent Dr. Abdelhay Fadil aus Deutschland detailliert erarbeitet. Nebst der professionellen Präsentation und nützlichen Handouts gibt es auch den grossen Vorteil, in einer konzentrierten und lehrreichen Atmosphäre sich in dieses wichtige Thema vertiefen zu können. Der Beitrag pro Person für dieses Seminar beträgt CHF 25.- für Lehrmaterial und Zertifikat. Die Plätze sind begrenzt und deshalb ist die Anmeldung Pflicht. Männer und Frauen sind herzlich willkommen. Die Geschlechtertrennung innerhalb des Seminarraums wird durchgesetzt. Kinder müssen zuhause bleiben. Verpflegung ist Sache der Teilnehmer/innen. Wer sich nicht fristgerecht (Freitag, 27. März) anmeldet, kann nicht am Seminar teilnehmen.

**Das Seminar findet am 29.03.2015 zwischen 08:30 Uhr - 17:30 Uhr in Zürich statt. Alle Details werden nach der Anmeldung bekanntgegeben**

### «Islam heisst nicht Salam»

**Am Sonntag präsentiert Manfred Schlapp sein Buch «Islam heisst nicht Salam» um 10.30 Uhr im Schösslekeller in Vaduz.** Bevor Manfred Schlapps Lesebuch «Islam heisst nicht Salam» offiziell erschienen ist, wurde schon vieles über seine «Streifzüge durch die muslimische Welt» geschrieben.

#### **KOMMENTAR:**

**Schlapp ... ISLAM, abgeleitet aus der Wortwurzel "SLM" (aus welcher sich folgende Wörter ableiten: Salam – Friede, aslama – Hingabe, istislama – Ergebung, Unterwerfung).**

**Ein Muslim ist also jemand, der sich in FRIEDLICHER ERGEBUNG freiwillig dem Gesetz Gottes HINGIBT ... oder in FRIEDLICHER HINGABE dem Wort, Gesetz Gottes ERGIBT...**

*Dies aufgrund der Überzeugung, dass es einen Schöpfer gibt und der Mensch als Geschöpf seine Erfüllung nur in obiger Hingabe zu finden vermag – denn JEDE AUFLEHNUNG des "relativ schwachen GESCHÖPFES" gegen die "absolute ALLMACHT des SCHÖPFERS" nur im Verlust enden kann.*

*Muslime SIND vernünftig, lieben den Verlust nicht und mögen auch nicht schmachvoll enden und auch gratis keinen Schwachsinn verzapfen.*

### Veranstaltung des Interreligiösen Tisches in Zürich

**Zwischen Burka und Pegida - Bedrohte Religionsfreiheit heute?**

**Mittwoch, 8. April 2015**

**19.00 Uhr, Kirche St. Peter, Zürich**

**Vortrag von Prof. Dr. Heiner Bielefeldt - UN-Sonderberichterstatter über Religionsfreiheit**

**Grusswort: Michel Müller, Kirchenratspräsident, Vorsitzender des Runden Tisches**

**Moderation: Philippe Dätwyler**

**Eintritt frei. Kollekte. Türöffnung: 18.30 Uhr**

In Europa geht unter Juden und Muslimen immer mehr die Angst um. Und Christen sind in islamischen Ländern immer mehr in Bedrängnis. Wie steht es heute mit dem Recht auf Religionsfreiheit? Hier und weltweit?

Vortrag von Heiner Bielefeldt, Theologe, Philosoph und seit 2010 Sonderberichterstatter der UNO für Religionsfreiheit. Mit anschliessender Diskussion.

#### **Es laden ein:**

Reformierte Kirche Kanton Zürich, Katholische Kirche im Kanton Zürich, Christkatholische Kirchgemeinde Zürich, Israelitische Cultusgemeinde Zürich, Jüdische Liberale Gemeinde Zürich, Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich, Schweizerische Buddhistische Union/Kanton Zürich, Anatolisch-Alevitisches Kulturzentrum Zürich

Dr. h.c. Rifa'at Lenzin & In Zusammenarbeit mit Zürcher Lehrhaus

### Koran-Lektüre zum Thema "Gender": Texte – Thesen – Auslegungen

Kaum ein Thema dominiert die Debatte um den "Islam" so sehr, wie das Verhältnis Mann-Frau im Islam und Koran. Ausgewählte Texte werden (in deutscher Übersetzung) gelesen und ihre Wirkungsgeschichte anhand von



**Mongi Rahoui**, tunesischer Parlamentarier aus Jendouba

**Selma Baccar**, ehem. Mitglied der verfassungsgebenden Versammlung, Mitglied der nationalen Kommission „Rechte und Freiheiten“, leitendes Mitglied der Partei Al Massar und Filmemacherin,

**Andi Gross**, Nationalrat SP Schweiz, Politikwissenschaftler und Leiter des Ateliers für Direkte Demokratie Moderation: **Christoph B. Keller**, Redaktor Kunst & Gesellschaft von Radio SRF2Kultur.

**Clubraum Rote Fabrik, 15h**, Eintrittspreise: 20,-CHF, ermässigt 10,-CHF

**29. April 2015**

#### **Junge Filme aus Tunesien**

Anschliessend ein Gespräch mit **Baghdadi Aoun**, tunesischer Autor

**Fabriktheater, 20h**, Eintrittspreise 20,-CHF, ermässigt 10,-CHF

**Kontext, Visionen und Aspekte zum muslimischen Alltag in der Schweiz – 6 Gespräche**

**10. Mai 2015**

#### [Islamfeindlichkeit. Antisemitismus. Feindbilder einst und heute](#)

Wer hat Angst vor den Muslimen und dem Islam? Alle augenscheinlich, die Deutschen, die Franzosen und die Schweizer fürchten sich vor dem Bau von Minaretten und Moscheen und Europa blockiert den Beitritt der Türkei zu EU. Aber geht es wirklich nur um Islamophobie? Ist nicht das, was vielleicht einmal nur Angst vor dem Fremden war, zur Islamfeindlichkeit geworden? Die Intoleranz gegenüber Andersgläubigen war jahrzehntelang gesellschaftlich geächtet, jetzt wird sie salonfähig bis in die Mitte unserer westlichen Gesellschaften. In einem kurzen Vortrag zeichnet Wolfgang Benz die Konjunkturen von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit nach. Im anschließenden Gespräch beleuchten Wolfgang Benz und Georg Kreis die je spezifischen Situationen in Deutschland und der Schweiz.

**Wolfgang Benz**, Historiker, Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung (ZfA) an der Technischen Universität Berlin.

**Georg Kreis**, Historiker, ehemaliger Leiter des Europainstituts Basel und bis Ende 2011 Präsident der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR).

Moderation: **Roland Merk**, Schriftsteller und Philosoph.

**Clubraum Rote Fabrik, 14h**, Eintrittspreise 20,-CHF, ermässigt 10,-CHF

**10. Mai 2015**

#### [Das Bild des Islams in den Schweizer Medien](#)

Die Darstellung des Islams in den Schweizer Medien ist ähnlich wie im Westen von Stereotypen und Vorurteilen geprägt. Die fast ausschliessliche Darstellung des Islams und der Muslime in Zusammenhang mit internationaler Politik, Gewalt und Frauenunterdrückung ist mitverantwortlich für Tendenzen zur Islamfeindlichkeit. Laut einer Umfrage britischer Demoskopien überschätzen die Europäer den Anteil an Muslimen an der Gesamtbevölkerung um ein Vielfaches. Das alarmiert. Und spätestens seit der historischen Pariser Millionendemonstration „Wir alle sind Charlie!“, die zeigt, über welche Mobilisierungskraft die Medien verfügen, kommen noch mehr Fragen an die Adresse der Medien auf: Was verstehen die Medien unter „Redefreiheit“? Gibt es neben ihr auch andere Güter zu respektieren? Sind wir wirklich alle Charlie oder markiert der Aufruf nicht vielmehr die Exklusion der Muslime?

Im Vortrag von Urs Dahinden und im Gespräch mit ihm sollen anhand von Beispielen die Haltung der Schweizer Medien zu Fragen rund um Islam und Muslimen nachgezeichnet werden. Dabei soll auch die Frage gestellt werden, was die Medien zur normalen Darstellung des Islams und der Muslime beitragen können?

**Urs Dahinden**, Soziologe HTW Chur, Leiter des nationalen Forschungsschwerpunktes „Islam in den Medien: Von Vorurteilen zu mehr Fairness“.

Moderation: **Roland Merk**, Schriftsteller und Philosoph.

**13. Mai 2015**

#### [ethisches / islamisches Wirtschaften](#)

Viele BeobachterInnen, unter ihnen der Anthropologe und Mitbegründer der Occupy Wall Street Bewegung, David Graeber, gehen davon aus, dass das kapitalistische System verheerende Auswirkungen auf unsere Gesellschaften hat und verantwortlich ist für die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich. Seit längerem gibt es Bestrebungen von unterschiedlichen Seiten, eine nachhaltigere und sozial verantwortlichere Wirtschaft umzusetzen. In diesem Zusammenhang wird auch „Islamic Banking“ als mögliche Alternative und Brücke zwischen 2 Welten diskutiert. Zahlreiche Banken bieten vermehrt Sharia-konforme Produkte an, einerseits, weil die Anfrage danach steigt, andererseits, um nicht den Anschluss an finanziell interessante Märkte zu verpassen.

Die Kurzreferate der Gäste und das anschliessende moderierte Gespräch widmen sich den Erfahrungen junger muslimischer UnternehmerInnen und nehmen Bezug auf unterschiedliche ethische Ansätze alternativer Investitionen und Anlagen. **Christian Arnspurger**, Ökonom und Philosoph; Professor für nachhaltiges Wirtschaften, Universität Lausanne; wissenschaftlicher Berater Alternative Bank Schweiz

**Ali Gümüşay**, Gründer vom Netzwerk Zahnräder; z.Zt. DPhil Cand. Saad Business School; Dozent Magdalen College, University of Oxford

**Fares Mourad**, Finanzberater Peak Values, Zürich.

Moderation: **Andreas Zumach**, Journalist, UN-Beobachter, Genf

**Clubraum Rote Fabrik, 20h**, Eintrittspreise 20,-CHF, ermässigt 10,-CHF

**16.Mai 2015**

### Muslimische Perspektiven - Selbstverständnis und Erneuerungen

Jedes Land führt seine eigenen, historisch bedingten Debatten über die gesellschaftliche Partizipation von Musliminnen und Muslimen. Die Diskussionen zeigen jedoch auch, wie transnational und global das Thema verknüpft ist, gelesen und beeinflusst wird. Menschenrechtsverletzungen, wie z.B. in Saudi-Arabien und die brutale Vorgehensweise des „Islamischen Staates“, der vorgibt, im Namen einer Religion zu handeln, sind mitverantwortlich für die zunehmende Dominanz der Idee des „Fremden“. Es erschwert zudem den Diskurs sowohl innerhalb der Gesellschaft als auch innerhalb der muslimischen Gemeinschaften. Doch gibt es die Kultur der Selbstreflexion, Stimmen, die den Islam reformieren wollen und die Auseinandersetzungen darüber innerhalb der muslimischen Gemeinschaften nicht scheuen.

Die ausgewiesenen Expertinnen thematisieren in Kurzreferaten Aspekte interner Kritik an religiösen Praktiken und Auslegung und wie sich Bilder des Fremden und Selbstbilder gegenüber stehen. Das anschliessende moderierte Gespräch vertieft diese Ansätze.

**Elham M. Manea** jemenitisch-schweizerische Politologin, Universität Zürich, Autorin, Schweiz

*Der politische Islam als Ideologie verändert die Praxis der islamischen Religion in arabischen Gesellschaften. Wie werden junge AktivistInnen und ihre Forderungen nach Reformen von diesen Strömungen beeinflusst?*

**Rifa'at Lenzin**, Islamwissenschaftlerin, Autorin, Mitglied Interreligiöser Think-Tank, Schweiz

*Mann und Männlichkeit - Die Genderforschung konzentrierte sich lange Zeit ausschliesslich auf die Frau. Männer sind erst seit verhältnismässig kurzer Zeit Gegenstand der Genderforschung und bis heute existiert wesentlich mehr Literatur zu Homosexualität als zum "gewöhnlichen" Mann. Noch etwas komplexer wird die Sache, wenn es um Mann und Männlichkeit in islamischen Gesellschaften geht.*

**Lamya Kaddor**, Islamwissenschaftlerin, Autorin, Pädagogin, Deutschland *Zwischen PEGIDA und Islamismus in Deutschland*

Gesprächsleitung: **Amira Hafner - Al Jabaji**, Islamwissenschaftlerin, Publizistin, Mitglied Interreligiöser Think-Tank, Schweiz, Moderation Sternstunde Religion, sfr

**16.Mai 2015**

### Was brennt uns unter den Nägeln?

Eine breite Öffentlichkeit geht gerne davon aus, dass Angehörige einer Kultur- und Religionsgemeinschaft diese vermeintlich geschlossenen Gruppen authentisch repräsentiert. Doch nicht nur in der Schweiz, wo ca. 400'000 Menschen mit muslimischer Religionszugehörigkeit verschiedener islamischer Schulen leben, praktizieren alle ihren Glauben anders. Die unterschiedlichen Bedürfnisse islamischer Gemeinschaften werden dank Initiativen Einzelner und von Institutionen in Teilen der Bevölkerung wahrgenommen, eine breitere gesellschaftliche Akzeptanz steckt jedoch noch in den Kinderschuhen. Der runde Tisch versammelt Personen, die sich aktiv, privat und beruflich für ein konstruktives Zusammenleben aller in der Schweizer Gesellschaft engagieren.

Die Gesprächsrunde informiert über bereits Erreichtes, legt Differenzen offen, stellt Fragen zu Perspektiven und erörtert zentrale Brennpunkte verschiedener Migrationsgruppen bezüglich muslimischen Alltags, Religiosität im Berufsleben, Islamische Studiengänge, die Vermittlung in Schulen und Moscheen, u.v.a.

**Amr Abdelaziz**, Rechtsanwalt, Zürich

**Demet Aysal**, Politologin, Lehrerin PHZ, Zürich

**Muris Begovic**, VIOZ, Vereinigung Islamischer Organisationen, Zürich

**Agron Jbraj**, Stellenleiter Offene Jugendarbeit, Zürich

Vertreter\_in **MSAZ**, Muslim Student Association, ETH, Zürich

**Christof Meier**, Integrationsförderung Stadt Zürich

**Andrea Lang**, Schweizer Zentrum für Islam und Gesellschaft, Fribourg

**Carol Wittwer**, Islamwissenschaftlerin, Dozentin, im Team Lehrmittel Religion und Kultur, Schweiz Gesprächsleitung : **Andreas Zumach**, Journalist, UN-Beobachter, Genf

**Clubraum Rote Fabrik, 18h**, Eintrittspreise 20,-CHF, ermässigt 10,-CHF

**17. Mai 2015**

### [Tariq Ramadan: Was ist ein Europäischer, was ein Schweizer Islam?](#)

Der Anteil an Muslimen in der Schweiz entspricht rund 5% der Bevölkerung, der Islam ist somit die zweitgrösste Religionsgemeinschaft. Ein Drittel von ihnen besitzt einen Schweizer Pass. In Frankreich ist der Anteil bei 8%, zwei Drittel davon haben einen französischen Pass. Ähnliche Zahlen gibt es zu Deutschland und zu England. Der Islam ist Bestandteil Europas geworden. Ist es daher angebracht, den Schwerpunkt auf die Forderung nach „Integration“ zu legen, wenn die Situation der Muslime, wie Ramadan diagnostiziert, „postintegrativ“ ist? Hat die Mehrheit der Muslime nicht ein bikulturelles Selbstbewusstsein und ist in dieser Gesellschaft längst angekommen? Angesichts des Fokus des Westens auf Identität und Integration, der der Vielfalt nicht förderlich ist, ist für Ramadan die Frage von heute nicht die: »Woher komme ich?«, sondern: »Wohin gehe ich und mit wem?«. Statt Integration müssten Mitbestimmung und Teilhabe, die volle Anerkennung des Islam gefördert werden.

Ziel ist es, mit dem weltweit bekannten Islamologen Tariq Ramadan herauszufinden, was ein europäischer und im speziellen was ein Schweizer Islam sein könnte. Wie müsste angesichts einer „postintegrativen Situation“ der Mehrheit der Muslime im Westen die Partizipation der Muslime und die Institutionalisierung des Islams gefördert werden?

**Tariq Ramadan**, Schweizer Islamwissenschaftler, Präsident des European Muslim Network, lehrt am St. Antony's College an der Oxford University. Moderation: **Alain Gresh**, ehemaliger Chefredaktor des "Monde diplomatique".  
Einleitende Worte: **Roland Merk**, Schriftsteller und Philosoph.

**Theatersaal Volkshaus Zürich, 20h**, Eintrittspreise 27,-CHF, ermässigt 17,-CHF. Vorverkauf starticket [und konzertreservation@rotefabrik.ch](#)

### [Kommen Juden und Christen \(auch\) in den Himmel?](#)

Erbarmen und Vorsehung aus der Sicht eines islamischen Theologen des 18. Jahrhunderts.

Die Antwort auf die Frage, wie es Andersgläubigen im Jenseits ergehen wird, hat Konsequenzen für das Verhältnis zwischen den Menschen verschiedener Religionen im Diesseits.

Anhand der Lektüre und Diskussion von Texten des prominenten Theologen Abd-al-Gahni-al Nablusi (1641-1731) lernen die Teilnehmenden eine islamische Sichtweise auf die religiös Anderen kennen, die im Kontext heutiger Fragestellungen nichts von ihrer Aktualität verloren hat.

Der Kurs wird in leichtem Englisch gehalten und richtet sich an TheologInnen, ReligionslehrerInnen, sowie einen weiteren Kreis an Interessierten am interkulturell-interreligiösen Dialog.

**Leitung:** Lajla Demiri

**Datum:** Mittwoch, 1. April

**Zeit:** 14.00 - 17.30 Uhr

**Ort:** Zürcher Lehrhaus

**Kosten:** Fr. 70.-

Anmeldung auf der [Webseite des Zürcher Lehrhaus](#)

**Anmeldeschluss:** 13. März

### [UMMAH Jugendlager](#)

**08Apr2015**

[Vortrag des UN-Sonderberichterstatters Prof. Dr. H. Bielefeldt](#)

**29Apr2015**

[29. April - ZLH-Kurs: Mekka einst und heute](#)

### [ISLAM.ch Veranstaltungskalender](#)

## **ISLAM & die MEDIEN**

### [Islam in Schweizer Medien – ein Zerrbild der Realität](#)

Kommentar:

Die Erkenntnisse von Urs DAHINDEN decken sich völlig mit unseren eigenen Erfahrungen.

Nur die Medien scheren sich einen Dreck um tatsächliche Erfahrungen und korrespondierende wissenschaftliche Erkenntnisse. WARUM also, sollten

die Muslime überhaupt noch Interesse haben, mit den Medien zusammenzuarbeiten? Um ständig aus dem Kakao zu trinken durch den sie gezogen werden?

In dem Zusammenhang gleich der Hinweis auf [ein Radiointerview von mir mit dem SRF](#), welches deshalb nicht on air ging, weil ich meine Genehmigung der Veröffentlichung zurückgezogen habe – aus Gründen, die ich gerne in einem ISLAM-MEDIEN Seminar erläutere, welches die Medien, so befürchte ich, niemals werden wünschen und organisieren.

**«Da muss man eine dicke Haut haben»**

In Schlieren treffen sich muslimische Jugendliche in der bosnischen Moschee bei Abduselam Halilovic und im offenen Jugendtreff bei Christoph Hak. Die Jugendarbeiter erzählen, was die jungen Muslime beschäftigt und was sie sich für das Zusammenleben in der Schweiz wünschen.

**KOMMENTAR:**

**Schön zu sehen, dass die Jugend kompetent heranwächst – an diesem Interview gibt es nur wenig auszusetzen – vorbildlich!**

**«Ich hoffe, dass uns jemand zuhört»**

Sina und Qëndresa verfolgen in den Medien die Berichterstattung über den Islam genau. Dabei fühlen sich die beiden Musliminnen häufig unverstanden. Obwohl sie selber kein Kopftuch tragen, können sie nicht verstehen, dass die Frage der Kopfbedeckung eine derart wichtige Rolle zu spielen scheint.

**Höchster Reformierter warnt vor dem Islam**

Die Zeit sei noch nicht reif für eine öffentlich-rechtliche Anerkennung des Islam. Dieser Meinung ist Gottfried Locher, der höchste Reformierte der Schweiz.

**KOMMENTAR:**

**Die Muslime erwarten, dass IHRE "höchsten Muslime" klare Stellung zu diesen Äusserungen beziehen. Lochers Stellungnahme führt ALLE bisherigen interreligiösen DIALOGBEMÜHUNGEN ad absurdum und zeigt reformistische Uneinsichtigkeit und Unwilligkeit in einem säkularen Land die verfassungsmässig garantierte Gleichberechtigung zwischen Anhängern verschiedener Glaubensgemeinschaften zu respektieren oder gar umzusetzen. Die Äusserungen des "höchsten Reformierten" zeigen höchste Tendenz, den allseits beschworenen Religionsfrieden im Lande nicht aufrechterhalten zu wollen, sondern höchst zu gefährden. Man stelle sich eine ähnliche, spiegelverkehrte Äusserung (und diese fällt nicht schwer formuliert zu werden) von einem "höchsten" Vertreter der Muslime gegen die reformierte Kirche und deren Anhängern vor ... nicht auszudenken die Folgen gegen Muslime, deren Einrichtungen und ihren Glauben.**

**Offenbar – anders kann nicht gedacht werden, ist Lochers Äusserung der Anfang einer höchst gefährlichen, flächendeckenden Strategie und Kampagne gegen Islam und Muslime. Sollten Muslime nun eine DISTANZIERUNG der Christen von solch unqualifizierter Stellungnahme auf umfänglich unterstem Niveau erwarten, wünschen oder einfordern oder ihm gar dazu gratulieren, dass er seine Haltung und die der Seinen kompromisslos vertritt und äußert und nicht, wie manch Andere billig veräußert?**

**Und nun ganz unaufgeregt:**

**Wir empfehlen dem höchsten Reformierten folgenden Kurs zu belegen:**

**Koran-Lektüre zum Thema "Gender": Texte – Thesen – Auslegungen**

**IZRS KOMMENTAR: [SEK-Präsident Gottfried Locher wettert gegen den Islam](#)**

**«Grosse Ähnlichkeiten zwischen Muslimen und Christen»**

Zwischen Minarett-Verbot und Radikalismus-Debatte scheint sich die Gesellschaft über den Platz des Islam in ihrer Mitte noch nicht einig zu sein. Dabei leben Muslime seit über 50 Jahren in der Schweiz – und sind der christlichen Kultur näher, als man denkt.

**Basler Fasnächtler verteidigen die Narrenfreiheit**

Die Schnitzelbänggler hielten sich an die Empfehlung des Fasnachts-Comités. Sie verzichteten beispielsweise darauf, auf ihren Helgen den Propheten Mohammed darzustellen. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie auf satirische Verse zum Thema Islam verzichteten.

**«Wegen uns müssen keine Tiere leiden»**

Ein türkischer Supermarkt in der Grüze wirbt mit konkurrenzlos günstigem Halal-Fleisch. Eine Tierärztin ist besorgt: Wird hier nicht das Schächtverbot verletzt? «Alles tierschutzkonform», versichern die Betreiber.

**Korane für Bern**

Junge Männer verteilen in Bern seit einiger Zeit Gratis-Korane. Sie sind Teil eines europäischen Netzwerks, dem Verbindungen zu extremistischen Organisationen nachgesagt werden.

**«Schockierende Aktion und keine Aufklärung»**

Die Flaggen-Aktion einer jungen Muslima am Bahnhof Basel hat hohe Wellen geworfen. Das Zurschaustellen der schwarzen Flagge ist laut einer Islam-Expertin «schockierend».

**KOMMENTAR:**

***Ja mei ... mal in der Zeitung erwähnt ... leider haben sich Jugendliche oftmals sehr eigenartige Flausen aus dem Kopf zu treiben. Mutig? Gäbe ANDERE, wirklich kreative und bessere Mutproben!***

**«In Rorschacher Moscheen wird nicht radikalisiert»  
Ja, Onur war bei uns**

**Der Pragmatismus der Muslime**

An der Veranstaltung «Den Islam in der Schweiz leben» in Emmenbrücke stellten sich am Montagabend eine Schweizer Muslima und ein Islamwissenschaftler gegenseitig Fragen. Auch das Publikum wollte an diesem Anlass so einiges wissen. Dabei kam auch raus, was der Dschihad mit dem inneren Schweinehund zu tun hat.

**Muslime heiraten fast nur noch unter sich**

**Was die Heirat mit Andersgläubigen angeht, hat sich die Integration der Muslime verschlechtert: Muslime**

heiraten vor allem unter sich. Das sah vor 14 Jahren noch anders aus.

### [Schulen schlagen Alarm](#)

Balkan-Buben machen Mädchen die Schule zur Hölle

#### **KOMMENTAR:**

*Erstaunlich, dass nicht getitelt wurde: **Muslimische Buben ...***

*Wird die Presse sensibler und vor allem korrekter? Hat es sich denn **WIRKLICH** herumgesprochen – dass „echte“ **MUSLIME** ihre Frauen mit **HOCHACHTUNG** (zu) behandeln (haben)?*

### [Gewalt-Experte zu Balkan-Machos in der Schule](#)

««Fick deine Mutter» ist heute harmlos»

### [Teenie-Machos demütigen Mädchen in der Schule](#)

### [Wie viel ausländisches Geld fließt an Schweizer Muslime?](#)

Österreich hat muslimischen Verbänden verboten, Geld aus dem Ausland anzunehmen. In der Schweiz ist nicht klar, wie gross der Anteil der ausländischen Finanzhilfe ist.

## ISLAM – öffentlich rechtliche ANERKENNUNG

### [Ein Religionsgesetz für Muslime](#)

Peter Rosenstock, Jurist

#### **KOMMENTAR:**

*Die Basler Muslim Kommission (BMK) hat nun einen Delegierten eingesetzt, um die für **BEIDE SEITEN** akzeptable Umsetzbarkeit einer basisdemokratischen Anerkennung zu prüfen und im Falle auch umzusetzen.*

*Die österreichische Lösung war im Falle aber nie eine Alternative und ist es jetzt noch weniger – dies nur nebenbei als Anmerkung des ehem. stellv. Vorsitzenden des Obersten Rates der IGGiÖ (Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich).*

### [Schluss mit religiösen Extrawürsten](#)

Das Schweizer Religionsrecht muss angesichts der sich verändernden Religionslandschaft weiterentwickelt werden. Wenn die Konfessionsfreien nicht klar Gegensteuer geben, werden dabei die bestehenden Privilegien unter dem Mythos «Integration» einfach auf weitere Religionsgemeinschaften ausgedehnt.

## ISLAM – MOSCHEE & BAURECHT

### [Basler Muslime wehren sich gegen Moschee-Kündigung](#)

Ein Ersatz für den Raum in der Kaserne sei nicht zu finden. Nach 43 Jahren werden den Muslimen die Gebetsräumlichkeiten genommen und keine Alternative angeboten.

### [Basler Muslime drohen mit Gang vor Gericht](#)

63Der Kampf um die Kasernen-Moschee in Basel spitzt sich zu. Nun droht ein Rechtsstreit und damit eine Verzögerung der geplanten Kasernen-Sanierung.

#### **KOMMENTAR:**

*Jetzt **DROHEN** sie schon wieder, diese Muslime ... anstatt sich mit legalen juristischen Mitteln zu **WEHREN** ... ts, ts, ts ...*

### [Tiefgarage als religiöser Versammlungsort](#)

Seit 35 Jahren beten Muslime am Berner Lindenrain – oft unter Platznot. Ein Besuch in der Moschee.

## ISLAM – GEWALT

### [Antisemitismus in der Schweiz](#)

H. Maizar: „emotionale Reaktionen“

### [Ombudsmann tadelt «Arena»](#)

Ein Zuschauer hat sich beim Ombudsmann über die «Arena»-Ausgabe vom 24. Januar beschwert.

## ISLAMKRITIK und (UN)DIFFERENZIERTHEIT

### [So gefährlich ist die Koran-Aktion «Lies!»](#)

Wie der Thurgauer A.A.\* verteilen viele Syrien-Dschihadisten Korane für die Aktion «Lies!». Politiker fordern ein Verbot der Organisation.

#### **KOMMENTAR:**

*So wird das Animieren einen Heiligen Text zu lesen zu einer kriminellen Aktion ... das kannte man in hiesigen Gefilden schon einmal ... und führte schnurstracks zum Scheiterhaufen ... doch Gott sei Dank: Auch der Nachrichtendienst des Bundes hält fest, «dass Koranverteilungen keine Bedrohung der inneren oder äusseren Sicherheit darstellen». Solange keine konkreten Gewaltbezüge feststellbar seien, bearbeite der NDB deshalb Koranverteilungen nicht.*

## IS

### [Lamy Kaddor: Warum deutsche Jugendliche in den Jihad ziehen](#)

Lamy Kaddor ist Religionswissenschaftlerin und Lehrerin in einer Stadt im deutschen Ruhrgebiet. Fünf Jugendliche, die sie kannte, zogen plötzlich in den Krieg. Ein Schock für die 36-Jährige. Susanne Brunner hat sie in Duisburg besucht hat.

### [Verwandlung zum Dschihadisten: «Er hat eine krasse Gehirnwäsche hinter sich»](#)

Ein Thurgauer Dschihadist hält seine Frau in Syrien fest. Kollegen aus Arbon berichten, wie sie die Verwandlung des 21-Jährigen zum Islamisten erlebten.

### [Thurgauer Syrien-Reisender](#)

Mit Frau und Kind im Jihad

### [Der Vater sagt: «Vieles stimmt nicht»](#)

#### **KOMMENTAR:**

*Schicksale falsch dargestellt, in der Öffentlichkeit breitgetreten und plattgewalzt ... Rücksicht kennt die*



**Presse nicht ... Hauptsache der "ISLAM im schiefen LICHT".**

#### [Der verzweifelte Appell ihres Vaters](#)

Der Schweizer Dschihadist A. hält seine Frau offenbar gegen ihren Willen im Bürgerkriegsgebiet fest. Dort brachte sie erst vor kurzer Zeit eine Tochter zur Welt. Jetzt spricht der Vater der Frau.

#### [Thaibox-Champion plante Kampftrainings nach Regeln des Korans](#)

Ein Muslim wollte in der Grütze Kampfsport-Trainings nach den Regeln des Korans lancieren. Das Projekt liegt vorerst auf Eis. In Deutschland hat er über salafistische Hassprediger zu seinem Glauben gefunden.

**KOMMENTAR:**

**Nun, HIER "stimmt" die Flagge ... und sonst?**

#### [WINTERTHUR im FOKUS](#)

Aus Winterthur in den Heiligen Krieg

**KOMMENTAR:**

**... seit nur einigen Monaten Muslim ... und schon up, up and away,**

**Und wieder wird schon das LESEN des Korans alleine diabolisiert .., what a shame!**

**Verführung aus ALLEN Seiten ... das Kennzeichen der Zeit des DAJJAL: Die Lüge wird als Wahrheit, die Wahrheit als**

#### [Schweizer Lehrling \(18\) zieht in den Dschihad](#)

von Annette Hirschberg - Ein Schweizer konvertiert und reist kurz darauf nach Syrien, um sich dort dem IS anzuschliessen. Wie zwei weitere IS-Teens kommt er aus Winterthur.

#### [Junger Winterthurer soll in Syrien getötet worden sein](#)

IZRS

#### [FDP will Standaktionen des IZRS unterbinden](#)

Der Islamische Zentralrat hat am letzten Freitag mit einem Stand beim Bahnhof um die Gunst von Frauen geworben. Dies ist der FDP ein Dorn im Auge.

Kopftuch & Konsorten – an endless story

#### [«Muslime werden als Fremdkörper betrachtet»](#)

**Rassismus hat heute mehr mit Kultur und Religion zu tun als mit Rasse.** Gängige Vorwürfe wie «Muslime können sich nicht integrieren», bezeichnet die Historikerin Yasemin Shooman deshalb als antimuslimischen Rassismus.

#### [«Es ist kein Symbol, es ist eine Regel»](#)

**Schleier/ Frauen mit Schleier begegnen zunehmend skeptischen Blicken. Wie gehen sie damit um? Nahla Ibrahim steht den Klischees selbstbewusst gegenüber.**

**KOMMENTAR:**

**Ein schöner Artikel – und dennoch werden – die „reformierte Welt“ bildet hier, wieder allen Versicherungen, KEINE Ausnahme – Kopftuch tragende Frauen definitiv diskriminiert!**

#### [In EIGENER SACHE](#)

#### [Medial vermittelte Feindbilder und die Anschläge vom 11. September 2001 –](#)

Vortrag von **Daniele GANSER**

#### [THEOLOGIESTUDIUM in der TÜRKEI](#)

Selamun Aleykum liebe Geschwister  
anbei gibt es eine Möglichkeit eines Stipendiums für nicht türkische Staatsangehörige für ein Theologiestudium in der Türkei. Ich finde es ist eine sehr gute Sache. Vielleicht kennt ihr junge Menschen, die Interesse daran hätten. Auch wenn nicht fände ich es schön, wenn ihr es in euren (auch ethnischen) Kreisen publik macht, vielleicht erreicht man ja so einen jungen Menschen, der Theologie in der Türkei studiert und wieder in die Schweiz kommt um die Muslime zu mit seinem Fachwissen zu unterstützen :)

Mit Salam und Du'a, Dilek

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

*Anbei eine schöne Gelegenheit für Menschen, die nicht die türkische Staatsangehörigkeit besitzen und in der Türkei ein Theologiestudium absolvieren möchten. Es gibt genau für diese Interessierten ein Stipendium, die Türkiye Stipendien. Das Stipendium umfasst einfach mal kurz gefasst, das Studium, wie den Hin- und Rückflug wie Unterkunft u.w.*

*Die Liste der Universitäten und der entsprechenden Sprachen, in der studiert werden kann (englisch/türkisch/arabisch), eine englischsprachige Erklärung für die Bedingungen und weiteren Informationen sind im Anhang. Unter den Dokumenten gibt es eine allgemeine Erklärung zu den Türkiye-Stipendien, die neben verschiedenen Studiengängen auch die Theologiestudium umfassen.*

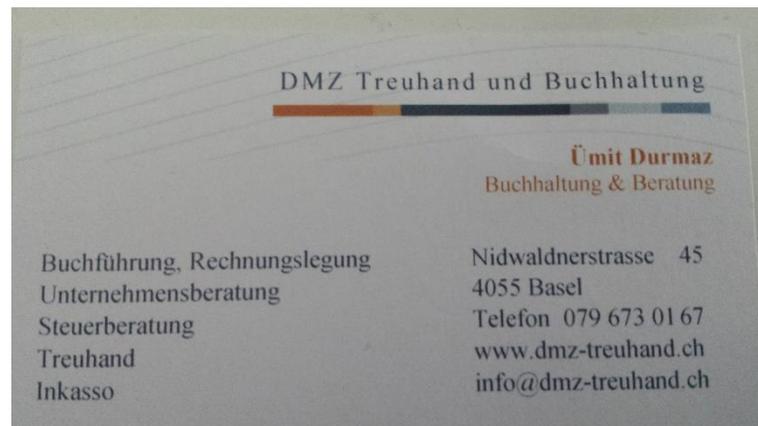
*Wer nicht ein ganzes Studium dort verbringen kann, hat auch die Möglichkeit von einem Forschungsstipendium zum Master oder Promotion zu profitieren. Auch diese Infos sind angehängt.*

[Hier kann man sich direkt bewerben. Die Sprache könnt ihr oben einstellen.](#)

*Fragen und Interesse leite ich gerne weiter, wenn alle Dokumente durchgelesen sind :)*

*Bitte Eingabefristen beachten!*

**Dilek Ucak Ekinci**



### - Buchhaltung von Muslim für Muslime -

#### GSIW "Nahestehende" schreiben

**Dschihad und Muslime:** Interview mit SRF Hanel  
Ein Interview, das nicht veröffentlicht wurde – ein Lehrstück für die mediale Kooperation zwischen Muslimen und tonangebenden Medienverantwortlichen in der Schweiz – näheres gerne in einem Seminar, welches ich gerne moderieren möchte.

#### Die BMK und die öffentlich rechtliche Anerkennung

Interview für eine Studentin an der UNI Lausanne

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine gemeinsame **bessere** Zukunft – und bedenket:

*"In der **Liebe NUR** finden die Seelen in ihrer **Getrenntheit** zur **EINHEIT!**"*

[M.HANEL – VP GSIW](#)